

FDP: Jürgen Kühne ist jetzt Chef von Fraktion und Partei

SONSBECK (RP) Beim ordentlichen Parteitag der FDP wurde Jürgen Kühne als Vorsitzender gewählt. Er tritt die Nachfolge von Peter Weichert an, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Als Vize-Vorsitzender wurde Robert Niewerth gewählt. Im Amt bestätigt wurden Schatzmeister Frank Praest und Schriftführer Ralf van Stephaudt. Als stellvertretender Schriftführer, gleichzeitig verantwortlich für Pressearbeit, wurde Thorsten Sarodnick wiedergewählt. Kühne gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Ortsverbandes im letzten Jahr. Die Mitgliederzahl stieg auf 21, darunter viele junge Neu-Mitglieder. Der Ortsverband der Jungen Liberalen (JuLi) Xanten-Sonsbeck sei sehr aktiv. Bei den Wahlen 2017 hat die FDP Sonsbeck mit 14,3 Prozent für den Landtag und 15,9 Prozent für den Bundestag kreisweit mit Abstand die besten Ergebnisse erzielt. Kühne dankte Peter Weichert für die langjährige Arbeit als Vorsitzender.

Als Fraktionschef gab Kühne einen Überblick über die Ratsarbeit. Die Fraktion besteht aus acht Mitgliedern, die sehr gute Arbeit leisten würden. Akzente habe die FDP bei den Themen Schulen, Stichweg zum Sportplatz, der Starkregen und Kreiswasserwerk gesetzt. Gescheitert sei die FDP mit ihrem Antrag zum Bau einer neuen Sporthalle.

Die Grünen wählen Vorstand neu

ALPEN (RP) Die Grünen laden für Donnerstag, 24. Mai, zur Mitgliederversammlung. Das Treffen beginnt um 19 Uhr in der Gaststätte „Zum Dahlacker“. Nach dem Bericht von Peter Nienhaus aus der Fraktion und dem Ortsverband informiert als Gast Peter Langer über das Projekt „Solidarische Landwirtschaft“ (SoLawi) Niederrhein. Nach dem Kasensbericht, der Entlastung des Vorstandes und der Vorstellung des Haushaltsentwurfs für 2018 stehen Wahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung.

Der Ratssaal wird zum Taubenschlag

Taubenzüchter aus Alpen zeigten Grundschulern ihre besten Vögel. Das Interesse am Sport mit den gefiederten Orientierungsweltmeistern, die über Hunderte von Kilometern nach Hause finden, war groß.

VON SABINE HANNEMANN

ALPEN Komische Vögel an einem ungewöhnlichen Ort. Der Ratssaal hat sich in einen Taubenschlag verwandelt. Erstaunen und Neugierde auf allen Seiten. Vorsichtig schauen die Veener Grundschul Kinder in die Weidenkörbe mit dem aufgeklappten Deckel. Darin befinden sich junge Brieftauben. Die sind angesichts der Zuschauer anscheinend ebenso gespannt. Die „Taubenväter“ Heinz-Arnold Hüsich, Helmut Kühnen und Paul Ridder von der Reisevereinigung Alpen haben für die Viertklässler verschiedene Stationen vorbereitet. „Wir wollen Einblicke in das Leben der Tauben geben“, sagt der Vorsitzende Paul Ridder.

Die Alpener Taubenfreunde sind einer Anregung ihres Verbandes gefolgt, naturnahen Unterricht in Kooperation mit Schulen anzubieten.

„Ich zeige den kleinen Tauben mit kurzen Trainingsflügen, wo sie wohnen“

Heinz-Arnold Hüsich
Taubenzüchter

Vorausgegangen war der bundesweite Tag der Brieftaube, zu dem Interessierte in Taubenschläge eingeladen waren – wie in Alpsray in den Schlag von Willi Giesen.

„Wir haben sehr viel im Sachkundeunterricht vorbereitet. Die Kinder haben Fragen formuliert“, sagt Sabine Genneper, Klassenlehrerin der 4c. An den Stationen sind alle Dinge ausgestellt, die mit Tauben zu tun haben. Beispielsweise verschiedene Futtersorten wie Reise-, Renn- oder Diätfutter. Die Zusammensetzung des Futters mit Sonnenblumenkernen finden die Kinder interessant. „Da sind die Tauben richtig süchtig nach“, sagt Züchter Hüsich.

Er erklärt den Kindern, die Bedeutung der Futtermischungen und welches Futter vor den Flügen wichtig ist. Wie sich die Beziehung zum Schwarmvogel gestaltet, erfahren

die Kinder ebenfalls. „Ich zeige den kleinen Tauben mit kurzen Trainingsflügen, wo sie wohnen. Sie müssen viel lernen“, erklärt Hüsich das sogenannte Heimfindeverhalten der Tiere.

Die gefiederten Eltern zeigen dem Nachwuchs, wie Taube ans Körnerfutter kommt. „Die picken vor, die jungen Tauben picken nach“, erklärt Hüsich. Er erläutert auch, wie das Trinken aus der Rinnentränke funktioniert, wenn es auf die Reise geht. Dass Tauben lernbegierig sind und bis zu 20 Jahre alt werden können,

finden Kinder höchst erstaunlich. Und dann ist da noch die Sache mit dem Ring. „Das ist der Personalausweis der Taube“, sagt Paul Ridder anschaulich. Zu lesen ist darauf ihre Vereinsnummer wie das Geburtsjahr. Jetzt wird es spannend. Denn auch Tauben können sich verfliegen. „Da hilft die Taubenvermisstenstelle“, erklärt Ridder.

Die Information, dass weit vor Post, Telefon und Handy Tauben wichtige Kurierdienste leisten und Nachrichten – beispielsweise in Kriegszeiten – übermittelt haben,

leitet zum nächsten Thema über: die Wettbewerbe für Tauben bis zu sechs Jahren. Mit dem sogenannten Kabinexpress werden die leistungsstarken Tauben zum Aufwärtspfad gefahren, von wo aus sie über hunderte Kilometer nach Hause fliegen. Das Navi tragen sie in sich. „Die Taube sucht sich den schnellsten Weg aus“, so Helmut Kühnen. Das Wetter spielt eine Rolle, wie auch die Kondition der Tauben, die im Schnitt bei bis zu 150 Metern Höhe eine Fluggeschwindigkeit von rund 100 km/h erreichen können.

Der Marathon für Tauben ist der Heimflug ab Barcelona.

Früher wurden die Flugzeiten mit einer sogenannten Konstatieruhr gemessen. Heute macht das der Computer über den Chip im Ring. Die Info, dass sich reiche Scheichs sehr für die flugstarken Tauben aus Deutschland interessieren, gibt dem Unterricht im Ratssaal eine exotische Note. Die Schüler umringen die drei Taubenkenner, wollen noch mehr wissen. „Super, wie viel ich gelernt habe“, sagt Nicklas (10). „Tolle Stunde“, findet Nele (9).



Heinz-Arnold Hüsich von der Taubenzuchtvereinigung Alpen präsentierte Grundschulern – hier der Klasse 4c aus Veen – im Rathaussaal einige seiner Renner und erklärte alles über die Tauben wie die Struktur und Beschaffenheit des Gefieders. Die Kinder lauschten sehr aufmerksam.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

Junggesellschützen sind startklar für die lange Festwoche

ALPEN (RP) Pfingsten feiern die Junggesellschützen mehr als eine Woche lang ihr großes Fest. Los geht's mit dem Festreiten bereits am Freitag, 18. Mai, um 19 Uhr mit dem Biwak in der Schießschlucht und dem fröhlichen Ausklang im neuen Vereinslokal „Zum Dahlacker“.

Am Samstag werden ab 9 Uhr in allen Alpener Straßen Maieri verkauft. Der Ort wird mit Fahnen und Wimpeln geschmückt. Hier bittet

der Schützenverein um die tatkräftige Mithilfe der Alpener Bevölkerung, um allen Gästen von außerhalb, die in den Ort kommen, während der Festtage „ein fröhliches und einladendes Bild zu präsentieren“. Um 15 Uhr wird die Kirmes auf dem Willy-Brandt-Platz eröffnet. Um 18.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Ulrich statt.

Im Anschluss ist gegen 20 Uhr die Toten- und Gefallenenverehrung,

die musikalische gestaltet wird vom Männergesangsverein Martonair, dem RAG-Werkorchester und dem Tambourcorps Millingen. Um 20.30 Uhr beginnt der öffentliche Schützenball im Festzelt mit der Partyband Impuls.

Am Pfingstsonntag geht's um 11 Uhr mit den Frühshoppen in den Gaststätten weiter. Um 14 Uhr beginnt das Kinderschützenfest im und vorm Festzelt. Im Feuerwehrgerätehaus wird Kaffee und Kuchen

angeboten. Um 19.30 Uhr steigt die Disco im Festzelt mit Cocktailbar. Von 19.30 bis 21.30 Uhr haben Frauen freien Eintritt. Happy Hour mit günstigen Preisen – außer für Cocktails – ist von 20 bis 21 Uhr. Um 5 Uhr in der Früh steht am Pfingstmontag das traditionelle Wecken an. Es werden Maieri gesetzt.

Am Dienstag treten die Schützen um 11.30 Uhr am Kasteel an. Der amtierende Schützenkönig wird an der Burgschänke abgeholt, wo erst

mal geführstückt wird. Nachdem die Ehrengäste aus dem Rathaus abgeholt und am Vogelstand am Schmuhsberg von Fahnen-schwenkern begrüßt werden, wird's spannend. Ab 16 Uhr nimmt das Vogel-schießen seinen Lauf. Nachdem ein neuer König gefunden ist, klingt die Fete in der Schießschlucht fröhlich aus. Bei schlechtem Wetter werden die Feierlichkeiten ins Zelt verlegt.

Nach den ereignisreichen Tagen folgt das Finale am Samstag, 26.

Mai. Um 14 Uhr wird das Thronfoto geschossen, um 15 Uhr sammeln sich die Schützen in den Zuglokalen. 16.15 Uhr ist Abmarsch zum Zelt, wo ab 17 Uhr der große Festzug durch Alpen startet mit der Königsparade auf der Lindenallee. Dann wird noch mal richtig gefeiert. Alle sind zum öffentlichen Gala-Krönungsball im Festzelt eingeladen, wo unter anderem die Band California Blue auftreten wird. Der Eintritt ist frei.

RHEINISCHE POST

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

RP ONLINE



Wolfgang Bosbach
ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Wie sicher sind Sie wirklich? – So schützen Sie sich und Ihr Unternehmen gegen Cyberangriffe, Einbruch, Terrorismus und Gewalt!“

Moderation: Michael Krons, Phoenix

Die Rheinische Post lädt Unternehmer aus der Region ein, um das brandaktuelle Thema Sicherheit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diskutieren Sie gemeinsam mit Sicherheitsexperten und Wolfgang Bosbach über aktuelle Sicherheitsthemen, darunter Cyberkriminalität, Einbruch und Terrorismus. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion bieten wir allen Teilnehmern die Gelegenheit, Ihre begonnenen Gespräche bei einem Flying Dinner zu vertiefen.

Termin:
Mittwoch, den 13. Juni 2018 | 16–19 Uhr

Preis inkl. Catering:
30 € für Nichtabonnenten | 20 € für Abonnenten*

Ticket-Hotline:
0211 505-2418

E-Mail:
forum@rp-media.de

Limitiertes Ticketangebot:
Anmeldung erforderlich.

Live-Hacking – erleben Sie die Gefahren der digitalen Welt live vor Ort!

Ein Hacker demonstriert anhand realer Fälle, wo die Gefahren für Unternehmen lauern und mit welchen Maßnahmen Sie sich schützen können!

Veranstaltungsort:
Konferenzzentrum, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf.
Parkmöglichkeiten sind auf dem Gelände vorhanden.

* PremiumCard Bonus wird direkt ausgezahlt und nicht nachträglich Ihrem Bankkonto gutgeschrieben. Haben Sie Fragen? Rufen Sie einfach unseren Leserservice an: 0211 505-1111. Mo – Fr 6.30 – 16 Uhr, Sa 6.30 – 12 Uhr